

Reformierte Kirchgemeinde Hasle bei Burgdorf

Input am Sonntag, dem 9. August 2026: «Muure überwinde»

Bildergeschichte: «Die kleine Maus und die grosse Mauer»¹

Bibeltexte: Richter 6,11–16; Psalm 18,30



Pfr. Hannes Müri

Liebi chlyni u grossi Lüt

Ja, was isch äch das für ne Muur gsi, wo zersch so unüberwindlech usgseh het – u när plötzlech irgendwie gar nümmer da gsi isch...?

I wett zersch säge, dass i dänke, dass nid jedi Muur glych isch. Wenn i bi üs deheim ds Gfüeu ha, i chönnt eigentlich vom Garten uus en Abchürzig i d Chuchi oder uf ds WC näh, anstatt dä läng Wäg um ds ganze Huus ume müesse z loufe, de schlan i mir ar Muur wüescht der Chopf aa u schürfe mir d Finger bluetig. Da mach i mir kener Illusione...

Es git aber o Muure, won i vermuete, dass si ender im Chopf bbout sy aus ir konkrete Wäut. Nämmer mer ds Byspiu vom **Gideon**, won is vorgläse worden isch: Findlechi Heer sy i ds Land cho, hei plünderet u gröiberet, was ne i d Finger isch cho, u hei ds Chorn u d Trube für sich säuber gno. Im Versteckte het der Gideon Weize ddröschet und uf d Syte ta, dass är u sy Familie öppis z ässe hei gha.

Eigentlich het der Gideon resigniert gha. Är het's gar nid für möglich ghaute, dass sech a dere schlimme, ungrächte Situation öppis chönnt ändere. Ersch rächt hätt är sech nid im Troum chönne vorsteue, dass är mit der Lösig vom Problem öppis chönnt z tüe ha. – So chunnt är mir vor wi der muetlos Löi i üsere Biudergschicht. Änet der Muur git's nüt Guets, nume ds schwarze Nüt...

Wi guet, chunnt der Ängu vo Gott zum Gideon u begrüesst ne grad mit de Wort: «Gott mit dir, du tapfere Chrieger!» Der Ängu, ja Gott säuber gseht, was im Gideon steckt. I däm ängschtleche junge Maa isch Sterchi u Muet vorhande, da cha öppis druus wärde. – Der Ängu isch wi **der blau Vogu** i üsere Biudergschicht. Är seit: Hinger der Muur vo dyre Angscht, vo dyre Resignation u vo dym Alltagstrott git's öppis Schöns u Guets. We du mit mir chunnsch, de zeig i dir's.

Steuert nech vor: Der Gideon het mit syne Kämpfer d Midianiter würklech besiegt! Är schafft's mit ere Überraschig, mit ere Lischt, mit emne Überfall mit brönnende Fackele i Tonchrüeg. Eifach gseit: Gott het nid emau es Wunder müesse tue – ussert das, d Muur vo der Angscht im Gideon la zämezgheie.

Wenn i das mit mym eigete Läbe i Verbindig bringe, de chunnt mir zum Byspiu i Sinn, dass es mir immer wider schwärfaut, a ne Ufgab härezga u öppis aazpacke. De stan i mängisch wi vor ere Muur u dänke: Es isch müehsam, i ma jitz nid, i ha z wenig Zyt, es wird schiefga, niemer hiuft mer u niemer versteit mi...

Da wär's guet, es chiem so ne blaue Vogu z flüge u würd mir säge: «Du, hinger dere Muur tuet sech öppis uuf, wo



¹ Britta Teckentrup, *Die kleine Maus und die grosse Mauer* (arsEdition) [ISBN 978-3-8458-2633-2]

du itz gar nid für möglich hautisch. We de wosch, chum i dir's cho zeige!» – Und wüsstet dihr was? Dä Vogu isch würklech scho zue mer cho! D Tube isch ja nid nume es Symbol für e Fride, sondern für e Geischt vo Gott. Dä redt mit lysliger Stimm i mys Härz, macht mir Muet, tuet wärschetze, was i mir steckt, hiuft mer ufstah u bringt mi i Bewegig.

De stuun i vilech u säge: Komisch, di Muur, wo mi so verängschtiget u ghinderet het, isch ja gar nümme da... Si isch scho da gsi. Aber i ha erlābt, was der Johannes Hansen nöime so beschrybt:

Ich verlasse meine Angst / und laufe im Gebet zu dir.
Du verstehst uns Menschen gut, / die wir zwischen Feuern leben,
und nimmst unserer Angst den Bann.²

I wott probiere, mi a settigi Momänte z erinnere, wenn morn der Alltag wider aafat. Oder no besser: I bitte der Geischt vo Gott, dä blau Vogu, vo änet der Muur zue mer z flüge u mi mit syre Hoffnig aazstecke, dass öppis ganz anders möglich isch u Würklechkeit söu wärde.

Im ne Lied hei mir vori gsunge: **«Mit mym Gott chan i Muure überspringe!»** So het's vor 3000 Jahr der Poet u Chönig David im Psalm 18,30 gsunge. Är het offesichtlech d Erfahrig gmacht, dass vili Muure i sym Läbe us der Perspektive vo Gott nid unüberwindlech müesse blybe.

Der Muurespringer David het mi a di australischi Hochspringere **Nicola Olyslagers** erinnere: letschts Jahr z Tokio Wältmeischtere u vor zwöi Jahr z Paris olympischi Silbermedaillegwinnere. Iri Muur isch gsi, nid derzuezhöre... Si het folgendes gschriben:

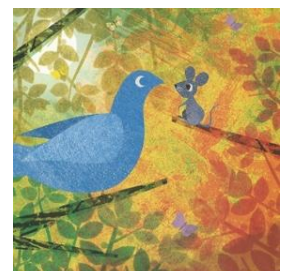
Aus Teenager bin i vo angerne immer gmide worde. In ere Gmeinschaft vo gloubende Mönsche het me mi willkomme gheisse u gärn gha. I erinnere mi, dass i da der Liebi vo Gott begänet bi, u das het myni Sicht uf mi säuber aus en Ussesytter verändert. Es het mir Lydeschaft und Entschlosseheit ggä.

Es isch gloub 2017 gsi, wo i mir im ne bsundrige Momänt e Schalter umgleit worden isch und i mi entscheide ha, Gott über e Sport z stelle. Was us em Sport würd wärde, het söue e Bonus sy. I bi ou ohni Sport scho ganz und vollkomme us der Sicht vo der Liebi.

Das het's mir möglich gmacht, über jedi Hochsprungstange z flüge u ke Angscht meh z ha. I bi liebt. Das isch ds Wichtigschte.

Di chlyni Muus, der Kämpfer Gideon, der Chönig David u d Hochspringere Nicola Olyslagers hei öppis gemeinsam: Si hei di hoffnigsvolli Erfahrig gmacht, dass e Muur nid für immer ires Läbe mues beänge, sondern dür d Güeti vo Gott cha überwunde wärde.

AMEN



² Johannes Hansen, *Dein Gast auf dieser Erde – Psalmen für schöne und schwere Tage*, S. 14